



Das Berner Epizentrum des Son und Latin Jazz

Von Luca D'Alessandro Foto: zVg.

Havana del Alma ist ein musikalisches Projekt um den in Bern lebenden kubanischen Pianisten und Sänger Abdiel Montes de Oca. Seit 15 Jahren gibt es das inzwischen zu einem Quintett angewachsene Ensemble, bestehend mehrheitlich aus Schweizer Musikern und der Sängerin Brigitte Wullimann. Im April lanciert Havana del Alma die dritte CD: «Pa' ti».

Havana del Alma ist keine Salsaband, welche man gewöhnlich auf Bühnen von Tanzveranstaltungen oder in Konzerthallen antrifft. Wer Blechblasinstrumente erwartet, staunt nicht schlecht ob des überschaubaren Instrumentariums. Tatsächlich setzt das Quintett um den kubanischen Bandleader Abdiel Montes de Oca auf eine bescheidene, fein erlesene Zusammensetzung bestehend aus Klavier, Bass, Schlagzeug und Perkussion. «Wir unterscheiden uns dadurch, dass wir einen anderen Weg gewählt haben als grosse Salsabands», erklärt Sängerin Brigitte Wullimann. «Wir sind stilistisch breit unterwegs und bewegen uns losgelöst von einschränkenden Korsetten. In dieser Nische fühlen wir uns wohl.»

Eine demokratische Band Dass hier Brigitte Wullimann und nicht Abdiel Montes de Oca für die Band zu Wort kommt, widerspiegelt eine offene Bandkultur. Auch wenn Montes de Oca in den Präsentationstexten an erster Stelle aufgeführt ist und in Kombination mit Sängerin Brigitte Wullimann die Frontmann-Rolle einnimmt; sämtliche Mitglieder des Ensembles sind gleichberechtigt. Wullimann: «Wir sind eine «demokratische» Band. Das bedeutet, es gibt keinen eigentlichen Boss. Dies ist eine ebenso schöne wie herausfordernde Art und Weise, zusammen Musik zu machen.»

Im Gepäck führt das Ensemble sowohl eine Reihe von Eigenkompositionen, zum Beispiel «Indestructible» und «Tu me amas» aus der aktuellen CD «Pa' ti», als auch Neuarrangements von kubanischen und lateinamerikanischen Volksliedern, etwa das zum Jazzstandard avancierte «Bésame mucho» der mexikanischen Komponistin Consuelo Velázquez oder «Dos gardenias para ti», ein Bolero des kubanischen Komponisten und Pianisten Isolina Carrillo. Stilmässig bewegt sich Havana del Alma im kubanischen Son, Bossa Nova und Latin Jazz, wobei auch afrokubanische Einflüsse

insbesondere im Bereich der Rhythmik festzustellen sind. Dieser Stilmix ist auch in «Pa' ti» unüberhörbar, dem inzwischen dritten Album, «gewidmet den Fans, die uns über die vergangenen 15 Jahre die Treue gehalten haben».

Seit 2005 unterwegs Havana del Alma hatte sich 2005 zuerst um Abdiel Montes de Oca zusammen mit Marco Rohrbach und Adrian Christen formiert. Nach einiger Zeit entschlossen sich die Gründer, nach einer Sängerin Ausschau zu halten, welche mit Abdiels Stimme harmonieren sollte. Auf Empfehlung von Adrian Christen und Marco Rohrbach wurde schliesslich die Zürcher Vokalistin Brigitte Wullimann angefragt, die sie aus ihrer Zeit an der Hochschule für Musik und Theater in Bern bereits kannten. «Neben musikalischen Qualitäten ist in einer Band ja vor allem auch die zwischenmenschliche Note von enormer Wichtigkeit», betont Wullimann. Abdiel verabredete sich daraufhin mit Brigitte zu einem ungezwungenen Lunch und «es war Liebe auf den ersten Blick».

Magisch-musikalische Momente auf der Bühne Harmonie wird in einer Band stets grossgeschrieben, so auch bei Havana del Alma. Auf «Pa' ti» ist eine Frische zu vernehmen, und auch auf der Bühne kommt das Quintett schnell auf einen gemeinsamen Nenner. «Die Höhepunkte sind ganz klar diese magisch-musikalischen Momente auf der Bühne, wenn einfach alles stimmt und man sich als Band in der Musik und im Groove verlieren darf», sagt Wullimann, wobei sie beiläufig festhält, dass man diese Magie auch mit in den Übungskeller tragen müsse. «Damit wir Spass auf der

Bühne haben, müssen wir hart arbeiten und an Details feilen. Üben! Und das «fägt» halt nicht immer.» Und auch bei der Ideation eines Albums sei eine gewisse Kompromissfähigkeit der einzelnen Bandmitglieder gefragt. «Wir spielen, was uns gefällt. Wobei sich jeder Einzelne von uns hin und wieder der Mehrheit fügen muss. Das ist nicht immer einfach ...»

Herausforderungen also, wie sie in den meisten Ensembles üblich sind und dazu führen, dass Innovation überhaupt entstehen und sich entwickeln kann. In Bern hat Havana del Alma mit diesem Rezept eine Fangemeinde aufgebaut. Diese darf sich auf eine neue CD im April freuen – und auf ein energiegeladenes Releasekonzert demnächst.

Havana del Alma – Diskografie

2020: Pa' ti

2011: Margarita

2008: Momentos

CD-Releasekonzert «Pa' ti» verschoben
Das CD-Releasekonzert von «Pa' ti» hätte am 4. April 2020 im Kulturhof Köniz stattfinden sollen. Wegen der verstärkten Schutzmassnahmen, die der Bundesrat im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Coronavirus Mitte März erlassen hat, wird das Konzert verschoben. Das Ausweichdatum wird so bald wie möglich auf www.havanadelalma.com und www.kulturhof.ch publiziert. Die Publikation der CD «Pa' ti» findet im April 2020 planmässig statt.

www.havanadelalma.com